Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Lepidopterologisches aus der Umgebung von Prag.

Von W. Doubrawa, Prag (Böhmen).

Meine altgewohnten entomologischen Sammelgänge fangen mit den ersten Frühlingstagen an; besonders suche ich mit Vorliebe das wildromantische, bei schöner Witterung mit goldnen Sonnenstrahlen übergossene Scharkatal auf, welches in nächster Nähe unsrer Stadt gelegen gegen Nordwesten zielt, weiter das selbst bei heißer Sommerszeit stets kühle, melancholisch wirkende Zavisttal, südlich von Prag, am rechten Moldauufer, vis-à-vis von Königsaal.

Diese beiden Lokalitäten sind wie wohl botanisch, so auch entomologisch sehr interessant.

Arabis auriculata Lan., Draba muralis L., diverse Moosarten der Familien: Grimmia, Orthotrychum, Schistidium, von Flechten z. B. Endopyrenium pussilum Khr., weiter von Phanerogamen: Orobanche arenaria und epithinum, Saxifragen, Viola-Arten, Sempervirum soboliferum, Dianthus caesius, Corydalis, Anemone, Primeln, Fragaria usw. usw. gedeihen hier in Tausenden. Dabei sind beide Täler von hohen, mit allen in unserm Klima heimischen Sträuchern, sowie auch mit Nadel- und Laubholz, welches an zahlreichen Stellen kleinere lichte Bestände bildet, bewachsenen Felsen begränzt, im Tale dehnen sich wieder üppige Grasplätze, Raine und blumenreiche Wiesen aus, die wie das Scharka-, so auch das Zavisttal ein ruhig fließender Bach durchrieselt. Daß solche Lokalitäten ein sehr gutes Gebiet für jeden Entomologen sind, wird wohl jeder Sammler zugeben.

Ich erinnere nur, daß unweit von Zavist, am Ufer der Moldau, bei der Einschichte Jarov, ganze Kolonien verschiedener Ameisennester gefunden worden sind, in denen sich parasitische Käferarten verbergen, was früher nur aus dem Rheinlande und Frankreich bekannt war (Claviger testaceus, Centrotoma). In derselben Lokalität, in ganz Österreich zum ersten Male, wurde eine begattete Ameisenkönigin: Anergates atratulus gefunden.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Aus der großen Menge von Lepidopteren war in Zavist, obwohl der Ort nicht mehr als 2 Stunden südlich von Prag liegt: Parnassius mnemosyne, Satyrus phaedra, Apamea nickerlii häufig zu finden, das Scharkatal bot wieder: Colias myrmidone und edusa, Arctia casta und andere gute Arten an, von welchen jedoch durch einen beinahe plünderischen Wahn einige Geschäftsentomologen, also nicht Sammler, im wahren Sinne des Wortes die eine oder andere Art heutzutage entweder vollkommen ausgerottet oder nur selten erscheint. So z. B. Parnassius mnemosyne.

Unser entomologischer Almanach erlaubt es nicht, daß ich die insgesamte Lepidopterenfauna dieser zwei hochinteressanten Lokalitäten aufführe; demzufolge werde ich nur einige auffällige Imagos, die von mir an diesen Orten gefunden worden sind, kurz besprechen.

Rhopalocera:

Anthocharis cardamines L. Ein Hermaphrodit mehr ♀ als ♂. Spannweite des Imago 39 mm.

Der schwarze Queraderfleck auf den Vorderflügeln beiderseits sehr groß und tiefschwarz; die Flügelspitze mehr grau, besonders im obern Teile. Die Wurzel mäßig schwarz bestäubt. Die orangerote Färbung des Saum- und eines Teiles des Mittelfeldes auf beiden Seiten der Flügel nur ganz schwach rosa angehaucht, dabei noch stark reduziert. Mit der Lupe sieht man das rote Pigment als einzelne zerworfene Schuppen, welche sich jedoch nahe beisammenhalten. Halskragen gelblich, Hinterleib weiblich. Die Hinterflügel normal.

In erster Hälfte Mai 1902 in Zavist gefangen.

Colias hyale L. Spannweite der vier Tiere: 42 mm, 41 mm, 39 mm, 43 mm.

Von diesen Tieren sei hervorgehoben, daß die Fransen und der Vorderrand der Vorderflügel, so auch die Fühler dunkel rosenrot, etwa wie die des Colias phicomone, gefärbt sind. Bei Nr. 1 und 3 ist die Spitze der Vorderflügel tiefbraun, bei Nr. 2 braunschwarz, samtartig, bei Nr. 4 schwarzbraun. Die Unterseite der Vorderflügel ist bei einem jeden schön zitronengelb, die Spitze orangegelb. Die Hinterflügel sind an der Unterseite goldiggelb gefärbt und fein dunkel bestäubt.

Drei Tiere stammen aus dem Scharkatale, das vierte, bei dem die schwarze Wurzelbestäubung an der Oberseite schwächer hervortritt, aus dem Zavisttale.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Vanessa polychloros trans. ad testudo Esp. Spannweite 50 mm.

Der Vorderrand der Vorderflügel ausgebuchtet und mehr gerundet als bei polychloros; die Zacken am Saume aller Flügel abgerundet und nicht so hervortretend. Der Innenrand der Hinterflügel, etwa im ersten Drittel seiner Länge auffallend tief ausgeschnitten. Oberseite lebhaft hellbraun, seidenartig; die schwarzen Flecken verkleinert, besonders die zwischen Rippe 3 und 4. Die schwarze Bestäubung der Hinterflügel spärlich; der Saum schmäler als bei polychloros. Der Apex der Vorderflügel gelb aufgehellt. Die blauen Mondflecken mehr als Streifen ausgeprägt. Die Unterseite aller Flügel matter, der lichtere Streifen an den Vorderflügeln sehr breit.

Scharkatal; gefangen anfangs Juli 1901.

Vanessa c-album L. Spannweite 42 mm.

Grundfarbe matt, eintönig rotgelb, beinahe ohne allen Übergang ins Gelbe; die schwarzbraune Fleckenzeichnung lichter als gewöhnlich und besonders an den Hinterflügeln verschwommen. Die Flecken im Mittelfelde erheblich verkleinert. Die Unterseite hell gelblich marmoriert, wie etwa die der V. egea L.; das c-Zeichen ganz schmal.

Scharkatal, Juni 1902.

Argynnis aglaja L. Sehr schöne melanistische Form. Spannweite 55 mm.

Die Vorderflügel am Vorderrande, besonders aber gegen die Spitze hellgelb, alle Rippen schwarz bestäubt. Die schwarze Zeichnung mit tief violettem Schimmer. Die Wurzel aller Flügel, und zwar noch mehr des ersten Paares, wie beinahe die ganzen Vorderflügel dicht schwarz bestäubt. Alles violett angehaucht. Die Unterseite normal. Hinterleib ♀. Scheint ab. avernensis Guil. oder mindestens trans. ad idem Sp. zu sein.

Scharkatal, August 1903.

Argynnis ab. eris Meig. Schöne melanistische Form. Spannweite 52 mm.

Alle Rippen schwarz, Flügel verdunkelt; am Vorderrande der Vorderflügel lichtgelb. Die Wurzel stark schwarz bestäubt. Mäßigere schwarze Bestäubung nimmt beinahe $^2/_3$ der Länge der Vorderflügel ein. Alle schwarzen Zeichnungen samt der Wurzel mit dunkelgrünem Schimmer. Die doppelte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.a

Saumlinie in eine dunkle, ziemlich breite Saumbinde umgewandelt. Hinterleib ♀. Die Unterseite normal.

Scharkatal, August 1901.

Argyn. lathonia L. Hermaphrodit: rechts ♂, links ♀. Spannweite 33 mm.

Die rechte Hälfte größer, die Flügel derselben auch breiter; die linke Seite matter, die schwarze Zeichnung nicht so markant. Der rechte Fühler länger als der linke. Die Bestäubung der Wurzel aller Flügel und die des Vorderrandes der Vorderflügel ganz mäßig. Die Unterseite mattgelb, das Mittelfeld der Vorderflügel nur sehr schwach rötlicher. Die Silberflecken der linken Hälfte enger. Hinterleib mehr ♀.

Scharkatal, Juni 1901.

Argyn. lathonia L. Spannweite 39 mm.

Die Grundfarbe hell rotgelb, feurig. Der Vorderrand der Vorderflügel sehr schmal, das Wurzelfeld und der Innenrand desselben dagegen sehr breit, grün beschuppt. Die Flecken in der Flügelspitze lichtgelb. Die samtschwarzen Flecken und Punkte vergrößert. Die Spitze dieser Flügel nicht so vorgezogen wie bei typischen Individuen. Die Hinterflügel an der Rippe 4 verlängert, hiermit der Saum sehr vorgezogen und die Form dieser Flügel mehr quadratisch als dreieckig. Die Hinterflügel an der Wurzel bis über die Hälfte, weiter am Vorderrande und Afterwinkel stark verdunkelt und grünlich bestäubt. Die schwarze Zeichnung intensiv und vergrößert. Die Unterseite der Vorderflügel lebhaft gelbrot, am Vorderrande und am Saume gelb; die Hinterflügel gelb; die braune Fleckenbinde ins Violette übergehend. Die Silberflecken sehr groß und hoch glänzend.

Zavisttal, Juni 1903.

Argyn. valesina Esp. Spannweite 56 mm.

Obwohl keine Rarität, dennoch immer gern annehmbar. Das Imago ist besonders in der Richtung interessant, daß die Vorderflügel vom dritten Medianaste bis zum Vorderrande und gegen die Mittelzelle weißlich grün gefärbt, etwa wie dies bei der Arg. valesina Esp. aus der Bukowina üblich. Die Fransen aller Flügel weißlich. Die Unterseite sehr matt.

Zavisttal, Juli 1900.

Epinephele janira L. Zwei albinistische Formen.

1. Albinismus bilateralis. Spannweite 37 mm.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Die Hinterflügel vom Innenwinkel bis über die Hälfte der Flügel weiß beschuppt, was beiderseits ausgeprägt.

Zavisttal 1903.

2. Albinismus unilateralis. Spannweite 39 mm.

Der linke Hinterflügel vom Innenwinkel und längs dem Saume bis zur Hälfte des Flügels weiß beschuppt. Die Unterseite sehr lichtgrau, gelb marmoriert. Die beiden Hinterflügel sind größer und viel breiter als die Vorderflügel; Form derselben gleich auffallend.

Zavisttal 1902.

Sphinges.

Smerinthus tiliae L., links **ab. pechmanni Htn.** Spannweite 61 mm.

Hochinteressantes Imago. Der rechte Vorderflügel ganz normal mit schön und intensiv ausgeprägter grüner Färbung. Dagegen der linke Vorderflügel ohne jede Spur der grünen Fleckenzeichnung, also im ganzen gelblichgrau, im Mittelfelde bleicher, am Saume mattgrünlich gewölkt, die Spitze weißlich bestäubt (ab. pechmanni). Die beiden Hinterflügel hell bräunlichgelb marmoriert. Die rechte Seite des Kopfes und des Thorax stärker behaart als die linke Seite.

Zavisttal, Juni 1903.

Smerinthus populi L. Vollkommener Hermaphrodit rechts ♂, links ♀. Spannweite 60 mm.

Die beiden Flügel der rechten Seite breiter, demzufolge scheinen die linken länger zu sein.

Rechts: Kopf, Fühler, Thorax, Beine und Flügel vollständig männlich; Färbung: rötlichbraun. Eine Teilungslinie läuft über die Mitte des Körpers. Die Behaarung des Kopfes, des Thorax und des Körpers an dieser Seite rötlichbraun gefärbt, an der rechten Seite abstehender und dichter als auf der anderen Seite. Die Mittelbinde der männlichen (rechten) Flügelseite viel dunkler als die Grundfarbe.

Links: Alles vollständig weiblich; der Fühler kürzer und dünner; die Färbung gelb aschgrau. Die Behaarung kürzer und anliegend. Der rostrote Fleck an den Unterflügeln (an dieser Seite) kleiner und blasser. Die Mittelbinde an dem Vorderflügel sehr matt.

Zavisttal, Juli 1903.

Alle hier angeführten Spezies befinden sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 1905

Autor(en)/Author(s): Doubrawa W.

Artikel/Article: Lepidopterologisches aus der Umgebung von Prag 120-124